

Am Sonntag, den 5. Juni begehen wir zusammen mit der Katholischen Kirche in Ecuador, mit der die Erzdiözese bereits 54 Jahre verbunden ist, den Gebetssonntag für das Partnerland. Dieses mal steht das Thema „Bedrohte Völker – bedrohte Umwelt“ der Adveniat-Weihnachtsaktion 2016 im Vordergrund.

Die Erzdiözese München und Freising hat wegen der Erdbebenkatastrophe in Ecuador ein Spendenkonto über das Hilfswerk Adveniat eingerichtet:

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V., Bank im Bistum Essen

e.G., IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45,

BIC: GENODED1BBE, Verwendungszweck:

Erdbebenhilfe Ecuador-München, Elisabeth Mustermann,
Hauptstr.1, 12345 Musterstadt

Kontakt und Informationen:

Erzbischöfliches Ordinariat

München und Freising

Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

Abteilung Weltkirche

Sendlingerstr. 34, 80331 München

Tel. 0 89 / 21 37-1533, Fax: 0 89 / 21 37-1580

E-Mail: weltkirche@eomuc.de

Gebet: Christoph Freundl, Pastoralreferent Lengries



Steh-auf-Menschen: Waorani-Häuptling aus dem bedrohten Volk der Waorani (Ecuador); ©P. Enrique Rosner, Miesbach/Tababela

Gebet zum Ecuadorsonntag 2016

Gott,

lass uns aufstehen aus der Hoffnungslosigkeit
und selbst zu Hoffnungsträgern werden für alle
die keine Zukunft mehr sehen in unserem Land
und an den Grenzen Europas
in den Trümmern der Erdbebengebiete unseres
Partnerlandes Ecuadors.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Trostlosigkeit
und selbst Tröstende werden
bei allen, deren Leben grau und sinnlos geworden scheint.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Sprachlosigkeit
und selbst zum Sprachrohr werden
für jene, deren Stimme nicht gehört wird:
für die Ausgegrenzten in unserem Land
und für die bedrohten Völker und Bevölkerungsgruppen
in unserem Partnerland.

Gott,

lass uns aufstehen aus der Unbarmherzigkeit
und selbst Barmherzigkeit leben,
damit Dein Reich kommt.

Amen.



Gebäude sind wie Kartenhäuser zusammengefallen;
Erdbeben in Ecuador. © Alexander Sitter